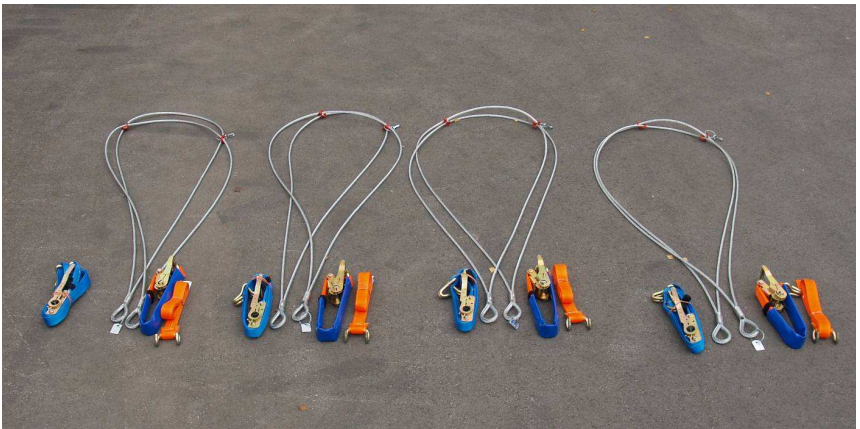


Original Bedienungsanleitung

DoUniFlex-Betonstahlmattensicherung



Copyright (c) Dolezych GmbH & Co. KG

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt	Bezeichnung	Seite
Teil 1	Dolezych-Sicherheitstipps	3
Teil 2	Allgemeine Hinweise	4
Teil 3	Ausstattungsumfang Variante 1	5
Teil 3.1	Ausstattungsumfang Variante 2	6
Teil 4	Anwendung der DoUniFlex- Betonstahlmattensicherung	7-11
Teil 5	Allgemeine Sicherheitshinweise	12-14
Teil 6	Ansprechpartner	15

Teil 1

Dolezych-Sicherheitstipps

Ladungssicherung ist in erster Linie eine Maßnahme, die eine Gefährdung von Personen, Tieren und Sachen bei üblichen Verkehrsbedingungen ausschließen soll. Zu den üblichen Verkehrsbedingungen zählen auch Vollbremsungen, Ausweichmanöver wie z.B. erzwungene Fahrspurwechsel und Unebenheiten der Fahrbahn. Die Ladungssicherung dient ferner der Qualitätssicherung (siehe auch Richtlinie VDI 2700 Blatt 5).

Die DoUniFlex-Betonstahlmattensicherung ist flexibel und ohne bauliche Veränderungen an vielen Fahrzeugtypen anwendbar. Damit ist eine wirtschaftliche Ladungssicherung aller gängigen Betonstahlmatten möglich.

Grundsätzlich gilt:

- Gebündelte Betonstahlmattenpakete sind gemäß zulässiger Lastenverteilung und möglichst in Fahrzeuglängsrichtung symmetrisch zu laden.
- Fahren Sie mit einer dem Beladungszustand des Fahrzeugs angepassten Geschwindigkeit.
- DoUniFlex-Betonstahlmattensicherung vor jedem Einsatz auf Schäden überprüfen.
- Zurrgurte und Zurrdrahtseile dürfen nur zum Verzurren von Ladungen verwendet werden, niemals zum Heben von Lasten.
- Zurrgurte und Zurrdrahtseile dürfen niemals über ihre zulässige Zugkraft (LC) belastet werden.

Teil 2

Allgemeine Hinweise

Diese Betriebsanleitung ist vor der ersten Inbetriebnahme sorgfältig zu lesen und bei Gebrauch der Dolezych-Produkte zu beachten.

Die DoUniFlex-Betonstahlmattensicherung ist ein vom TÜV-Nord zertifiziertes (Zertifikat Nr. LS 1008645Z2) Sicherungssystem von Dolezych. In umfangreichen Prüfungen und Fahrversuchen mit Betonstahlmatten wurden die hervorragenden Sicherungseigenschaften zertifiziert. Die einzelnen DoUniFlex-Sicherungsmittel sind jeweils im Etikett/auf der Prüfplakette mit der TÜV Zertifikat Nr. gekennzeichnet. Das TÜV Zertifikat hat nur Gültigkeit in Verbindung mit den DoUniFlex-Sicherungsmitteln.

Die DoUniFlex-Betonstahlmattensicherung ist ein Profiprodukt, das für den gewerblichen Anwender vorgesehen ist.

Für andere Zurrmittel Betriebsanleitung bitte separat anfordern oder unter www.dolezych.de herunterladen.

Das sind die Vorteile der DoUniFlex-Betonstahlmattensicherung.

- Universelle Ladungssicherung, einsetzbar für alle gängigen Betonstahlmattenabmessungen.
- Bauliche Veränderungen am Fahrzeug sind nicht erforderlich.
- Ideale Ladungssicherung durch gleichzeitige Direktzurrung in Längs- und Querrichtung.
- Leichtes Handling, in nur wenigen Minuten kann DoUniFlex angelegt und somit die Ladung gesichert werden.
- Geringes Eigengewicht durch die optimierte Verwendung von textilen Schwerlast-Zurrgurten und speziellen Seilkonstruktionen.
- Optimierter Einsatz für Zurrpunkte und Lochleistensysteme.

Teil 3

Ausstattungsumfang Variante 1

Fahzeugaufbau: 4000 daN Zurrpunkte.

DoUniFlex-Betonstahlmattensicherung (für einen Mattenstapel) besteht aus:

Nr.	Anzahl	Artikelbeschreibung	Artikel-Nr.
1	4	DoUniFlex-Seilschlingen inkl. Montagehilfe	02691201
2	4	Zurrgurt DoZurr 8000; 50 mm Gurtbreite, kraftverstärkt mit DoConnect-Haken	26508999
3	4	Zurrgurt DoZurr 8000; 50 mm Gurtbreite, kraftverstärkt mit Profilhaken	26508998

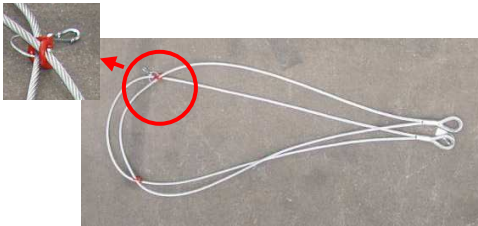


Abb. 1: DoUniFlex-Seilschlingen



Abb. 2: DoUniFlex-Zurrgurte



Abb. 3: Sicherung eines Mattenstapels mit DoUniFlex

Teil 3.1

Ausstattungsumfang Variante 2

Fahzeugaufbau: 2000 daN Zurrpunkte.

DoUniFlex-Betonstahlmattensicherung (für einen Mattenstapel) besteht aus:

Nr.	Anzahl	Artikelbeschreibung	Artikel-Nr.
1	4	DoUniFlex-Seilschlingen inkl. Montagehilfe	02691201
2	4	Zurrgurt DoZurr 8000; 50 mm Gurtbreite, kraftverstärkt mit DoConnect-Haken	26508999
3	4	Zurrgurt DoZurr 5000, 50 mm Gurtbreite, 2-teilig mit Profilhaken.	26508997

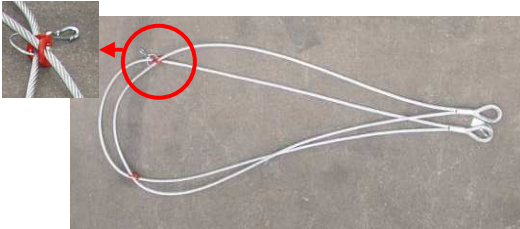


Abb. 4: DoUniFlex-Seilschlingen



Abb. 5: DoUniFlex-Zurrgurte



Abb. 6: Sicherung eines Mattenstapels mit DoUniFlex

Hinweis:

Die einzelnen DoUniFlex-Sicherungsmittel sind jeweils im Etikett/auf der Prüfplakette mit der TÜV Zertifikats Nr. gekennzeichnet. Das TÜV Zertifikat (Nr. LS 1008645Z2) hat nur Gültigkeit in Verbindung mit den oben aufgeführten DoUniFlex-Sicherungsmitteln.

Teil 4

Anwendung der DoUniFlex-Betonstahlmattensicherung

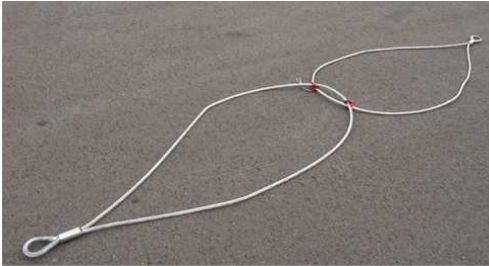


Abb. 7: Die DoUniFlex-Seilschlinge ausbreiten.

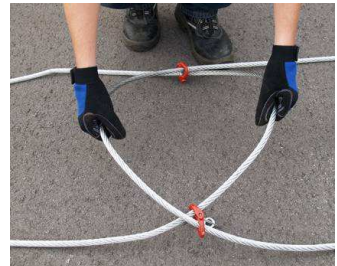


Abb. 8: Die DoUniFlex-Seilschlinge aufnehmen (Montagehilfe oben).



Abb. 9: DoUniFlex-Seilsystem über je eine Ecke des Betonstahlmattenstapels legen.



Abb. 10: Bei Bedarf mit der Montagehilfe fixieren.

Hinweis:

DoUniFlex kann schon vor der Beladung an den Betonstahlmatten angebracht und mit der Montagehilfe fixiert werden. Dabei ist es hilfreich, die Montagehilfe immer an der gleichen Stelle zu befestigen (z.B. je Seite drei Maschen), denn so wird eine gleichmäßige Kraftverteilung gewährleistet.

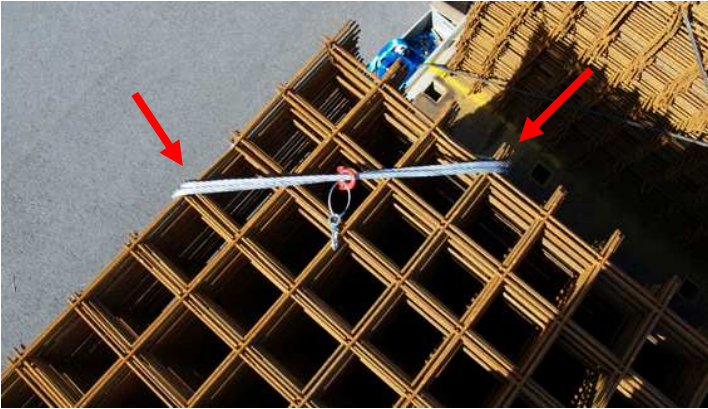


Abb. 11: Fixierung der DoUniFlex-Seilschlingen am Mattenstapel.



Abb. 12: Es wird empfohlen, dass möglichst alle Betonstahlmattenpakete von dem DoUniFlex-Seilsystem erfasst werden.

DoUniFlex Zurrgurte in folgender Reihenfolge anbringen.

Sicherung in Fahrtrichtung (Variante 1).

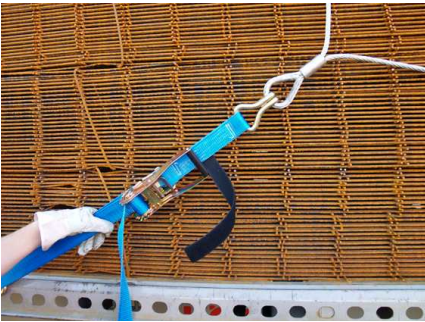


Abb. 13: Den Profilhaken des DoZurr 8000 - kraftverstärkt in die Seilöse (Seilkausche) des Seilsystems einhängen.



Abb. 14: Den Profilhaken des DoZurr 8000 - kraftverstärkt in das Außenrahmen-Lochprofil des Fahrzeugs einhängen. Zurrwinkel α ca. 30° (hier verstärkte Ausführung).

Sicherung in Fahrtrichtung (Variante 2).



Abb. 15: Die Profilhaken des DoZurr 5000 in die Seilöse (Seilkausche) des Seilsystems einhängen sowie in die Zurrpunkte des Aufliegers

Sicherung quer zur Fahrtrichtung.



Abb. 16: Die Profilhaken des DoZurr 8000 in die Seilöse (Seilkausche) des Seilsystems einhängen. Die DoConnect-Haken in die Zurrpunkte des Aufliegers einhängen

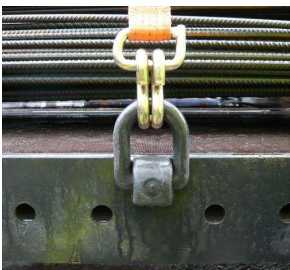


Abb. 17-18: Der DoConnect- Haken des DoZurr 8000 ist wahlweise als Profil- oder U- Profilhaken einsetzbar

DoUniFlex in folgender Reihenfolge verspannen.



Abb. 19:
Erster Schritt: DoZurr 8000
(Querrichtung) vorspannen



Abb. 20:
Zweiter Schritt: DoZurr 8000 -
kraftverstärkt oder DoZurr 5000
(Längsrichtung) vorspannen.

Diesen Vorgang an allen 4 Ecken des Betonstahlmattenstapels wiederholen.



Abb. 21: Nachdem alle DoUniFlex-Systeme angebracht und vorgespannt sind, die Systeme auf festen Sitz überprüfen und gegebenenfalls gleichmäßig nachspannen, da sich das Betonstahlmattenpaket setzen kann. Eine erste Kontrolle ist nach kurzer Fahrstrecke durchzuführen.

Teil 5

Allgemeine Sicherheitshinweise

- a. Beladen des Fahrzeugs: Beim Beladen des Fahrzeugs sind u. a. die Bestimmungen der BGV D 29 einzuhalten.

Einige Auszüge:

„Fahrzeuge dürfen nur so beladen werden, dass die zulässigen Werte für

1. Gesamtgewicht
2. Achslasten
3. Statische Stützlast
4. Sattellast

nicht überschritten werden.

Die Ladungsverteilung hat so zu erfolgen, dass das Fahrverhalten nicht über das unvermeidbare Maß hinaus beeinträchtigt wird.“

Lastverteilungsplan des Fahrzeugherstellers beachten!

- „Das Be- und Entladen von Fahrzeugen hat so zu erfolgen, dass Personen nicht durch herabfallende, umfallende oder wegrollende Gegenstände bzw. durch ausfließende oder ausströmende Stoffe gefährdet werden.“
- „Die Ladung ist so zu verstauen und bei Bedarf zu sichern, dass bei üblichen Verkehrsbedingungen eine Gefährdung von Personen ausgeschlossen ist.“

Ladungssicherung ist zuallererst Personenschutz!

- b.** Prüfen, ob die Ladung standfest und in sich stabil ist! Nicht standfeste (z.B. kipppgefährdete) Ladung ist zunächst durch geeignete Maßnahmen (Zurrmittel oder Formschluss) zu sichern (Kriterien für Standfestigkeit s. VDI 2700 bzw. DIN EN 12195-1). Die dann noch erforderlichen Sicherungskräfte sind durch eine geeignete Ladungssicherung, z.B. DoKEP-Ladungssicherungsnetze aufzubringen. Ladung in Rollenform ist zunächst durch geeignete Rollenauflagen (Rungen, Keile) festzusetzen.
- c.** Wahl des geeigneten Ladungssicherungsverfahrens.
Es wird insbesondere auf die folgenden mitgeltenden Vorschriften und technischen Regeln hingewiesen:
- BGR 500 (früher VBG 9a „Lastaufnahmeeinrichtungen im Hebezeugbetrieb“),
 - VDI 2700 ff. „Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen“ und DIN EN 12195 „Ladungssicherungseinrichtungen auf Straßenfahrzeugen – Sicherheit“
 - Teil 1 Berechnungen der Zurrkräfte
 - Teil 2 Zurrgurte aus Chemiefasern
 - Teil 3 Zurrketten
 - Teil 4 Zurrdrahtseile
- Ggf. sind darüber hinausgehende Sonderregelungen zu beachten, z.B. bei Gefahrgut, Bahn-, See- oder Lufttransporten.

Vorsichtsmaßnahmen und Beschädigungsquellen:

Zurrgurte sollten niemals geknotet werden und nicht ohne Schutz an scharfe Kanten angelegt werden, da sonst Beschädigungen entstehen können. Bei Anzeichen von funktionsbeeinträchtigten Beschädigungen müssen die Zurrgurte oder das Ladungssicherungsnetz außer Betrieb genommen werden.

Anzeichen von Beschädigungen sind:

- bei Gurtbändern: Risse, Schnitte, Einkerbungen und Brüche an lasttragenden Nähten oder Verformungen durch Wärmeeinwirkungen.
- bei Endbeschlagteilen und Spannelementen: Verformungen, Risse oder starke Anzeichen von Verschleiß und Korrosion.

Verwendung von Dolezych- Zurrgurten in Verbindung mit Chemikalien:

Die Werkstoffe, aus denen die Dolezych-Zurrgurte hergestellt sind (PES, PA, PP), unterscheiden sich sowohl physikalisch (z. B. Griff, Stabilität, Abriebverhalten) als auch durch eine unterschiedliche Widerstandsfähigkeit gegen chemische Einwirkungen.

Warnung: Alle Zurrgurtmaterialien können durch Einwirken von Chemikalien in Abhängigkeit von der Konzentration, der Temperatur und der Verweildauer zerstört bzw. in ihrer Zugkraft drastisch reduziert werden!

Suchen Sie unbedingt unseren Rat als Hersteller, wenn die Zurrgurte Chemikalien ausgesetzt werden. Wenn Zurrgurte mit Chemikalien in Kontakt gekommen sind, führen Sie eine sofortige Reinigung mit klarem Wasser oder einem anderen geeigneten Mittel durch. Hierbei sind die entsprechenden Arbeitssicherheitsvorschriften zu beachten.

Selbst harmlose Säure- oder Laugenlösungen können durch Verdunstung im Zurrgurtband so konzentriert werden, dass sie Schäden hervorrufen!

Teil 6

Ansprechpartner

Dolezych GmbH & Co. KG

Hartmannstr. 8

44147 Dortmund

Tel: 02 31/ 82 85 - 0

Fax: 02 31/ 82 77 82

Internet: www.dolezych.de

E-mail: info@dolezych.de

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.

